



Ein paar Worte zum Streik der GDL!

Es ist schon erstaunlich wie die Öffentlichkeit, begleitet von Wortmeldungen der Arbeitgeberverbände und der Presse, diffamiert wird. Das Streikrecht ist im Grundgesetz nachzulesen. Und wer damit ein Problem hat, hat ein Problem mit der Demokratie an sich! Das „nieder machen“ des Gewerkschaftsvorsitzenden in der Presse, hat schon hetzerische Züge. Man sollte zur Kenntnis nehmen, dass sich die Mehrheit der GDL Mitglieder für einen Streik ausgesprochen haben. Das wird ja wohl einen Grund haben!

Und die Arbeitgeber? Die geschickte Desinformation der Arbeitgeberseite wird von niemandem angeprangert!

Warum eigentlich?

Da poltern Politiker los, ein Streik darf nicht zu schweren wirtschaftlichen Problemen führen!

Frage: Zu was soll denn dann ein Streik führen dürfen, um nachhaltig auf die Verhandlungen hinzuweisen?

Etwa zu der Art von Streiks, wie vor nicht allzu langer Zeit, bei der Verdi?

Da sollte die Verwaltung der Wasserschiffahrtsämter reformiert werden. Wer wurde zum Streik herangezogen? Die Schleusenwärter die keinerlei Veränderungen zu befürchten hatten!

Nichts dazu in der Presse!

Wenn Betroffene Arbeitnehmer sich nicht mehr in den „großen Gewerkschaften“ organisieren möchten, hat das doch offensichtlich Gründe, die man im eigenen Haus aufarbeiten sollte.

Gewerkschaftsvorsitzende und Funktionäre, die sich gleichzeitig in allen großen Firmenvorständen niedergelassen haben, verspielen halt das Vertrauen der Arbeitnehmer/innen.

Die Scheinauseinandersetzungen dieser beiden Seiten überzeugen doch niemanden mehr. So sollte sich keiner über den dortigen Mitgliederschwund wundern. Namen wie Zwickel und Steinkühler sind immer noch nachwirkende, negative Gewerkschaftsgeschichte. Und der Herr Hansen bleibt uns unvergessen!!!!

Ein DGB Vorsitzender Sommer, der im Kanzleramt des Öfteren Gast ist, weckt auch nicht bei jedem Arbeitnehmer/innen, der zu niedrigen Löhnen arbeiten muss, Vertrauen. So ist das eben im Leben, arbeitende Menschen achten auch auf solche Gegebenheiten.

Zuallerletzt möchten wir noch einen Vortrag aus der Sendung „Die Anstalt“ zitieren:

„Wenn es ein Sinnbild für Steuerverschwendung gibt, dann ist es das Gehalt für Frau Nahles.“

Dem können wir uns voll und ganz anschließen. Die SPD gegen Streikrecht? Schlimmer geht's nicht mehr!!

KFG – Kraftfahrgewerkschaft

Landesverband NRW

Die Fachgewerkschaft für Kraftfahrer im Güter-, Personen- und Werksverkehr

– Damit unser Beruf auch morgen noch eine Zukunft hat!



Liebe Kollegen/Liebe Kolleginnen:

Wenn die Räder nicht rollen, geht vieles nicht mehr! Darüber solltet Ihr euch mal ein paar Gedanken machen. Vielleicht kann es sich ja doch lohnen, einer Fachgewerkschaft wie der KFG beizutreten.

Wir wünschen den Kollegen der GDL viel Erfolg, denn Ihr seid mit Sicherheit eine der letzten ehrlichen Gewerkschaften.

Mit kollegialem Gruß

der gesamte Landesvorstand der KFG/NRW